

FRAGEN SIE DR. SCHAETZ

Probleme mit Ihrem Haustier? Dr. Lioba Schaeetz vom Tierarzt-Team „Fressnapf“ hilft und beantwortet die Fragen zu Ihrem Liebling. Schreiben Sie ihr!



neue woche, Stichwort: Dr. Schaeetz, Hubert-Burda-Platz 1, 77652 Offenburg

Trächtigkeit beim Hund

Wie schnell kann man die Trächtigkeit einer Hündin feststellen?

A. Schwetters, Eberswalde

Ein erfahrener Tierarzt kann das per Ultraschall bereits ab dem 18. Trächtigkeitstag. Sicherer ist die Methode allerdings ab dem 25. Tag. Erstastbar ist die vergrößerte Gebärmutter frühestens zwischen der dritten und vierten Trächtigkeitswoche.

Aquarienfische mit Ausschlag



Drei meiner Aquarienfische haben weiß-rote Pusteln und zucken durchs Wasser. Was soll ich tun?

A. Philipps, Jena

Es könnte sich um eine bakterielle Infektion oder um Fischtuberkulose handeln. Bitte wenden Sie sich an einen Tierarzt, der sich auf Fischkrankheiten spezialisiert hat. Denn meist ist hier eine Behandlung mit Antibiotika nötig. Adressen gibt's bei der Tierärztekammer.

Katze hat's im Magen!

Meine Katze hat Gastritis. Kortison, Infusionen etc. helfen leider nicht. Haben Sie noch eine Idee?

C. Hingst, Moers

Neben der klassischen Behandlung ist es wichtig, dass die Katze magenschonende Nahrung erhält. Außerdem sollte sie möglichst viele kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt fressen. Sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt, ob eine Umstellung der Ernährung helfen könnte.



► ECHTER WÄCHTER

Mit aufgestellten Ohrpinseln beobachtet der Zwerg, ob das Terrain sauber ist



► DURST!

Wenn Bäche und Pfützen zugefroren sind, schmeckt auch ein Eis...

LANGE OHRPINSEL, FELLPFÖTCHEN, WARMER PELZ Goldig! Die Eichhörnchen haben schon mal den Wintermantel übergestreift

Nicht macht erfinderisch – und Durst erst recht: Flugs klaubt das Eichhörnchen Schnee vom Tannenzweig und stopft es sich ins Maul. Dann springt es weiter über die weiße Winterdecke, hups, hups, hinauf in die schwindelnden Höhen einer Eiche – und rein in den warmen Kobel, ein Geflecht von Ästen, ausgepolstert mit Gras, Moos und Federn.

Nein, leicht haben es die Eichhörnchen im Winter nicht: Oft ist die Schneedecke doppelt so dick wie der Körper lang – und die Nahrungsvorräte liegen tief

in der Erde vergraben. Wenn dann noch der Wind durch die Baumkronen pfeift und die Kälte in den Augen beißt, wird's ernst. Aber die zarten Baumbewohner sind gut gerüstet!

Bereits im Herbst streifen sie sich den Wintermantel über. Woche für Woche wird das dünne Sommerfell durch einen dichteren Pelz ersetzt: An den Ohren wachsen Pinselhaare hoch, die Pfoten kriegen Fellsohlen, der Schwanz plustert sich noch buschiger auf, ja, das ganze Haarkleid wird länger, dunkler und wollig dicht!

im Herbst für den langen, harten Winter vergraben hat.

Dennoch: Wird's allzu kalt, verkriechen sich die kleinen Hörnchen mit ihren Jungen im Kobel. Wie eine Daunendecke wird dann der Schwanz um Körper und Brut gelegt – und abgewartet, bis der Frost sich wieder verzieht.

In der Paarungszeit gibt's ab und an ein Küsschen...

Aber dann! Wenn das erste Frühlingslüftchen Ende Januar oder Februar durch die Baumwipfel zieht, ist Paarungszeit! In wilder Verfolgungsjagd hechtet das Männchen hinter dem Weibchen her. Da gibt's sogar schon mal ein Küsschen oder eine kleine Kuscheleinheit.

Ein Anblick, der die beiden Hamburger Birte Alber und Carsten Cording verzaubert. Wochenlang fotografierten sie die niedlichen Nager – mitten in der Hamburger Innenstadt. Ergebnis: „Das Eichhörnchenbuch“ (Isensee, 14,80 Euro). Mit Bildern – so schön, dass Schnee und Herzen dahinschmelzen!

▼ KLETTER-KÜNSTLER

Gekrümmte Krallen machen sie zu Akrobaten



▲ ZU SCHÖN! „Das Eichhörnchenbuch“ von Birte Alber und Carsten Cording (Isensee, 14,80 €)